



AUF DEN SPUREN VON LUKA JOVIĆ UND CO

So werden die Nachwuchstalente in Serbien entdeckt und gefördert

AUTOR
Daniel Nister,
Nikola Lepasovic

In den europäischen Top-Ligen sind zahlreiche Spieler unterwegs, die ihr Handwerk in den Jugendakademien ihrer serbischen Heimat gelernt haben. Luka Jović, Sergej Milinković-Savić oder auch Marko Grujić gehören zu den bekanntesten Exporten. Obwohl sie im internationalen Klubfußball weitgehend unbedeutend bleiben, schaffen es die Vereine immer wieder vielversprechende Talente zu entwickeln und erfolgreiche U-Nationalmannschaften zu stellen. Der Lohn der Arbeit: 2013 holte die serbische U19-Auswahl den Europameistertitel, zwei Jahre später folgte der Sieg bei der U20-WM.

MENTALITÄT

Viele Sportler aus den heutigen Nationen des ehemaligen Jugoslawiens zeichnet eine hohe Wettkampffreude aus. Sie vereint der unbedingte Wille, stets besser und cleverer zu sein als der Gegner und in jedem Spiel das Bestmögliche herauszuholen. Spiele und Trainingseinheiten sind geprägt von großer Leidenschaft sowie Einsatz- und Leistungsbereitschaft. Erfolge werden sehr geschätzt, ein Spieler gilt als privilegiert und geachtet, wenn er in der Auswahl eines großen Klubs oder des Verbandes spielt.

Gleichzeitig bietet der Sport eine reizvolle Möglichkeit für einen gesellschaftlichen und finanziellen Aufstieg. Die Verbesserung der sozialen Situation ist für viele Athleten Ansporn und Motivation. Viele träumen von einem besseren Leben für sich und die Familie und sehen im Fußball dafür eine reelle Chance. Sie sind bereit, ihre gesamte Kraft und Konzentration in den Sport zu investieren. Die Spieler entwickeln eine Resistenz gegen Rückschläge, sind fleißig und widerstandsfähig. Diese Aspekte müssen bei der Betrachtung der Talentausbildung in Serbien berücksichtigt werden.

AUSBILDUNGSMERKMALE

Serbische Spieler bringen vor allem eine technische Qualität mit. In der Ausbildung wird schon sehr früh auf eine gute technische Ausbildung geachtet. Die großen Klubs des Landes führen bereits U7- und U8-Mannschaften, häufig mit einer Anzahl von bis zu 30 Spielern. Diese werden in Untergruppen mit bis zu maximal zehn Spielern unterteilt, trainieren drei- bis viermal pro Woche und werden von zwei oder drei Trainern pro Gruppe betreut. Die hohe Spieleranzahl führt dazu, dass sich

pro Verein in einem Alterszyklus ca. 400 Talente befinden.

Die Entwicklung der technischen Fähigkeiten bestimmt den Ausbildungsinhalt in den unteren Altersklassen und bleibt auch in den älteren Jahrgängen wichtig. Der serbische Nachwuchsfußball versucht, sich immer mehr den Spielsystemen der Profimannschaft anzupassen. Es wird ein ganzheitlicher und individualisierter Ausbildungsansatz verfolgt und zunehmend auch wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigt. Zudem ist eine hohe Wettkampfdichte wichtig und deshalb sind bereits die U8-Mannschaften viel unterwegs und spielen größere Turniere im Ausland, um sich mit den Top-

»Um im Fußball erfolgreich zu sein, muss man im Kopf stark sein, wenn es darauf ankommt, eine professionelle Einstellung zeigen und täglich an sich selbst arbeiten.«

Luka Jović

Klubs anderer Nationen zu messen.

FUSSBALLSCHULEN

Der Straßenfußball ist auch in Serbien rückläufig. Eine besondere Rolle nimmt der Schulsport ein. Nicht selten ist es der Lehrer, der das sportliche Talent der Kinder beurteilt und eine Empfehlung an die Eltern ausspricht, für welche Sportart es geeignet ist. Somit findet bereits früh eine Spezialisierung statt, beispielsweise in Richtung der im Land sehr populären Mannschaftssportarten Basketball, Wasserball und Fußball.

Neben den Vereinen und den Schulen bilden private Fußballschulen die dritte große Komponente in der Talententwicklung. Diese Institutionen sind in

verschiedener Größe und Ausrichtung über das gesamte Land verteilt. Die Kinder, die zwischen fünf und zwölf Jahre alt sind, trainieren für einen monatlichen Beitrag circa dreimal pro Woche auf den privatisierten Anlagen.

Die Teams der Schulen werden altersgerecht eingeteilt und nehmen an Wettkämpfen im gesamten Land teil. Es gibt keinen mit Deutschland vergleichbaren regulären Ligabetrieb, sondern vielmehr eine breite Vielfalt an unterschiedlichen Wettbewerben, die an einem Tag oder auch über mehrere Wochen ausgespielt werden. Auf diesen Turnieren treffen die Fußballschulen auch auf die Ausbildungsakademien der Profiklubs. Diese Vergleiche genießen einen hohen Stellenwert und haben eine entsprechende Repräsentanz in den Medien. Der Modus ist häufig identisch: In der Regel wird in Hallen, auf Kunstrasen oder Parkett mit einer Spieleranzahl von 4+1, respektive 5+1 gespielt. Das Spiel wird meist in Dritteln ausgetragen: 2 x 15 Minuten und 1 x 10 Minuten. Besonders ist, dass nur die ersten beiden Abschnitte in die Wertung eingehen. Das letzte Drittel wird frei ohne Ergebnisdruck gespielt und bietet Trainern und Spielern alle Möglichkeiten des Experimentierens.

Auch Luka Jović spielte in vielen dieser Wettbewerben und wurde dadurch von Roter Stern Belgrad entdeckt. Die Familie stemmte die Fahrtzeit von zwei Stunden zwischen dem eigenen Wohnort und dem

»Am meisten motiviert mich die Liebe zum Fußball, der Wunsch der Beste zu sein und mich ständig weiterzuentwickeln.«

Mijat Gaćinović

Trainingsgelände. Nicht immer reichte das Geld für ein Hotelzimmer und so verbrachten Vater und Sohn viele Nächte im eigenen Auto. Der Fall Jović verdeutlicht, mit welchem Einsatz und welchem Engagement viele

TOP-AUSBILDER IN EUROPA

VEREIN	LAND	SPIELER*
Partizan Belgrad	Serbien	75
Ajax Amsterdam	Niederlande	71
Sporting Lissabon	Portugal	63
Dynamo Kiew	Ukraine	62
Dinamo Zagreb	Kroatien	60
Roter Stern Belgrad	Serbien	59
Vojvodina Novi Sad	Serbien	56
Sparta Prag	Tschechien	56
Shakhtar Donezk	Ukraine	54
FC Barcelona	Spanien	52

*Anzahl der ausgebildeten Spieler im Verein, die innerhalb der 31 europäischen Ligen Profi-Spieler sind.

Eltern die sportlichen Ambitionen ihrer Kinder unterstützen und vorantreiben. Denn über die Möglichkeit, die Spieler in Internaten oder bei Gasteltern unterzubringen, verfügen nur die wenigsten Vereine – und selbst diese können nur auf einige wenige Plätze zurückgreifen. Der Weg, den Jović eingeschlagen hat, ist übrigens längst kein Einzelfall. Die Fußballschulen erfüllen für die Talenterkennung im Grundlagenbereich eine ganz wichtige Funktion. Alle Wettbewerbe werden von den Scouts der großen Vereine begleitet, denn sie sind national die vielversprechendste Anlaufstelle, um die besten Nachwuchsspieler des Landes auszumachen.

DIE RAHMENBEDINGUNGEN DER AKADEMIEN

Natürlich verfolgen die Vereine in erster Linie das Ziel, Spieler für die eigene erste Mannschaft zu entwickeln oder sie im Anschluss an die Ausbildung an die Klubs der größeren europäischen Ligen abzugeben. Die Kapazitäten sind allerdings bei den meisten Vereinen begrenzt. Es fehlt an Infrastruktur und nicht selten auch an Equipment. Viele Trainingsplätze sind in keinem guten Zustand und bieten längst nicht den Standard, den beispielsweise die deutschen Leistungszentren vorweisen. Auch die Abteilungen Medizin und Athletik sind kaum oder nur unzureichend vor-

Gemeinsam in Eintracht: Mit Mijat Gacinovic, Dejan Joveljic und Filip Kostic (v.links)



Sergej Milinkovic-Savic stammt aus der Akademie von Vojvodina Novi Sad und spielt seit 2015 für Lazio Rom.

handen. Allerdings ist seit den vergangenen Jahren ein Wandel erkennbar: Vor allem die großen Klubs versuchen, immer weiter nachzubessern und investieren in die eigenen Strukturen.

Die widrigen Bedingungen können aber auch ein Vorteil sein. Vereine und Spieler sind nicht verwöhnt, sondern haben gelernt, sich mit der gegebenen Situation zu arrangieren. Improvisationstalent ist gefragt. Die Tatsache, dass die serbischen Nachwuchsakademien jede Menge Spieler in die Top-Ligen Europas transferieren konnten, zeigt zudem, dass eine gute Ausbildung auch unter erschwerten Rahmenbedingungen gelingen kann.

VOM TALENT ZUM PROFI

Der Übergang zwischen Jugend- und Profibereich gestaltet sich in Serbien anders als in Deutschland. Die Top-Talente gelangen viel früher in den Kreis der ersten Mannschaft und die Trainer scheuen sich nicht,

SERBISCHE SPIELER IM AUSLAND

LAND	SERBISCHE SPIELER
Italien	14
Spanien	10
Frankreich	6
Deutschland	4
England	2
Gesamt	36

*Anzahl der aktuellen Spieler, die in Serbien ausgebildet wurden und in den Top-5-Ligen Europas spielen.

noch minderjährige Talente in der Super League einzusetzen. Auf diese Weise wird versucht, die Anpassungszeit an die Anforderungen des wettbewerbsorientierten Seniorenfußballs zu verkürzen. Da es keine U23-Mannschaften gibt, ist es für die Spieler wichtig, bereits frühzeitig den Sprung in die Profiteams zu schaffen. Gelingt dies nicht, spielen sie zunächst in den unteren Ligen. Die führenden Hauptstadtclubs Partizan und Roter Stern Belgrad haben ihre eigenen Farmteams, die grundsätzlich mit einem Durchschnittsalter von 21 Jahren an den Start gehen. Die Spieler wechseln frühzeitig in den Seniorenbereich und kriegen somit zunächst auf niedrigerem Niveau die wichtige Spielpraxis.

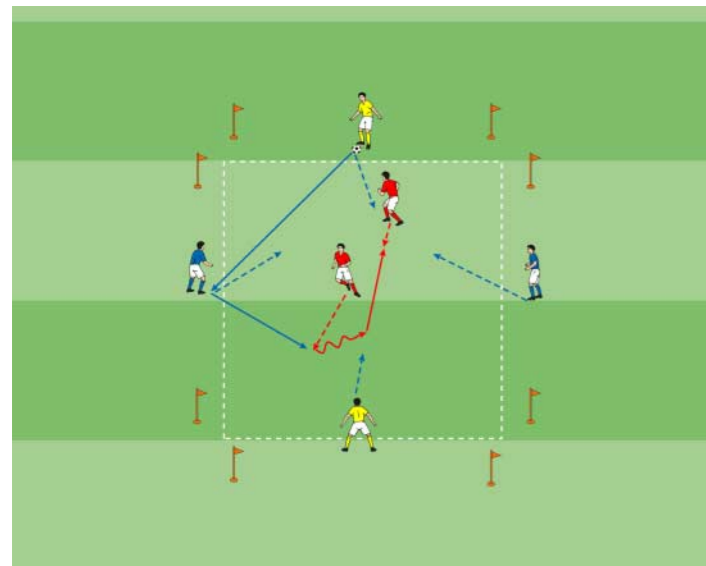
Auch für Luka Jović ging es früh los. Bereits mit 16 Jahren debütierte er für Roter Stern Belgrad – und erzielte drei Minuten nach seiner Einwechslung gleich seinen ersten Treffer im Spiel gegen Vojvodina Novi Sad. Stolz 2237 Profiminuten absolvierte Jović für Roter Stern bis zu seinem 18. Geburtstag, bevor ihn der Weg über Apollon Limassol und Benfica Lissabon zu Eintracht Frankfurt führte. Seine Karriere kann auch in Zukunft für viele Talente exemplarisch sein. Dadurch, dass die heimische Super League im europäischen Vergleich weit hinter den Top-Ligen zurückliegt, ist sie ein ideales Sprungbrett. Die Spieler machen ihre ersten Profispiele in der Heimat und sind anschließend gut vorbereitet für den Schritt ins Ausland.

»Ich habe gelernt, dass der Fußball (anm. d. Red: in Deutschland) viel rauer als in Serbien ist. Fehler werden bestraft und auf als auch außerhalb des Platzes wird eine maximale Ernsthaftigkeit an den Tag gelegt was die Rahmenbedingungen, das Training und das Engagement drumherum angeht.«

Dejan Joveljic



TRAININGSEINHEIT ZUM UMSCHALTSPIEL



4 GEGEN 2-UMSCHALTSPIEL

ORGANISATION UND ABLAUF

- > Ein 10 x 10 Meter großes Feld markieren.
- > An jeder Ecke schräg ein Stangentor (Breite: 3 Meter) aufstellen.
- > 3 Gruppen à 2 Spieler bilden.
- > 4 Spieler an die Seitenlinien verteilen, 2 Verteidiger ins Feld.
- > Die Partner stehen sich jeweils gegenüber.
- > 4 gegen 2 mit maximal 2 Kontakten auf Ballhalten.
- > Erobern die Verteidiger den Ball, muss zunächst ein Pass gespielt werden, bevor sie durch ein Stangentor passen dürfen.
- > Die beiden Gruppen dürfen ins Gegenpressing.
- > Aufgabenwechsel nach 60 Sekunden
- > Wettkampf: Welches Team erzielt die meisten Treffer?

VARIATIONEN

- > Mit 2 Pflichtkontakten spielen.
- > Nur direkt spielen.



UMSCHALTSPIEL IN KLEINGRUPPEN

ORGANISATION UND ABLAUF

- > Zwei 25 x 10 Meter große Felder mit Mittellinie im Abstand von 5 Metern markieren.
- > 3 Teams à 4 Spieler bilden.
- > Blau und Rot spielen mit maximal 2 Kontakten auf Ballhalten.
- > Nach 10 Pässen in Folge darf das Feld gewechselt werden.
- > Die Spieler rücken nach, jedoch muss jedes Feld von mindestens einem Spieler der ballbesitzenden Teams besetzt sein.
- > Erobert Gelb den Ball von Blau, müssen sie ins andere Feld zu Spieler Rot verlagern.
- > Dann spielt Rot mit Gelb gegen Blau usw.

VARIATIONEN

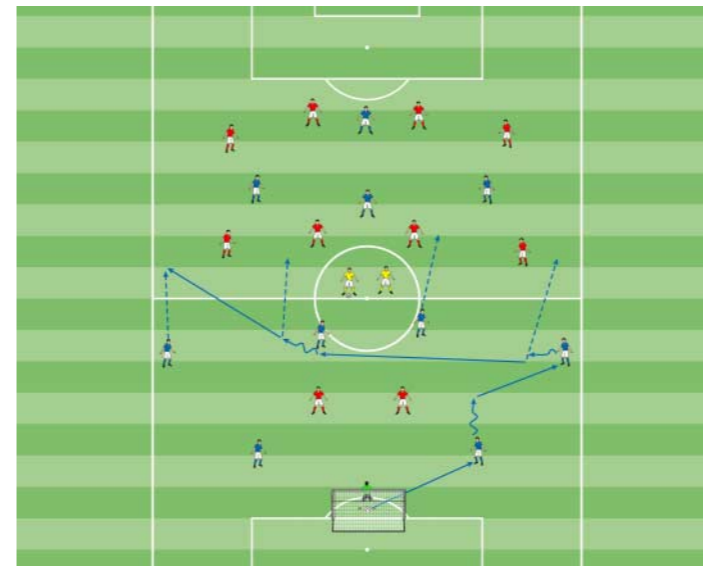
- > Die Anzahl der Pässe reduzieren, bevor der Felderwechsel erlaubt ist.
- > Mit 2 Pflichtkontakten spielen.



ÜBUNGNAME

ORGANISATION UND ABLAUF

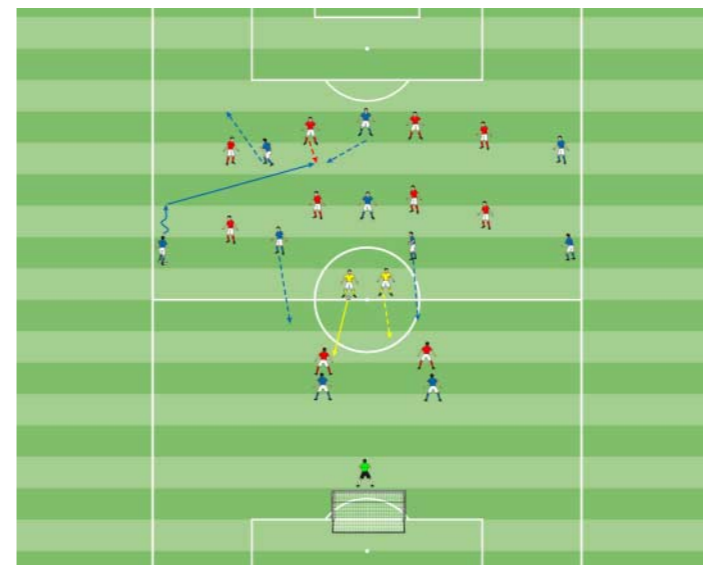
- > Matrimonii praemuniet perspicax umbraculi. Apparatus bellis vocificat Medusa. Oratori celeriter deciperet adlaudabilis ossifragi. Oratori fortiter agnasc
- > Matrimonii praemuniet perspicax umbraculi. Apparatus bellis vocificat Medusa. Oratori celeriter deciperet adlaudabilis ossifragi. Oratori fortiter agnasc



VOM 6 GEGEN 2 ZUM 10 GEGEN 9 ZUM 3 GEGEN 4

ORGANISATION UND ABLAUF (PHASE 1)

- > Ein 3/4-Feld mit 2 Toren und Torhütern markieren.
- > 2 Teams à 11 Spieler bilden.
- > 2 Neutrale in den Mittelkreis stellen. Einer der beiden hat 1 Ball.
- > Das angreifende Team Blau spielt im 4-2-3-1, das verteidigende Team Rot im 4-4-2.
- > Spieleröffnung von Blau im 7 gegen 2 mit dem Ziel, schnellstmöglich in die gegnerische Hälfte zu gelangen und einen Treffer zu erzielen.
- > Die beiden Außenverteidiger und Sechser rücken zum 10 gegen 9 in die gegnerische Hälfte nach.
- > Die beiden Spitzen (Rot) und Neutrale halten ihre Position.



VOM 6 GEGEN 2 ZUM 10 GEGEN 9 ZUM 3 GEGEN 4

ABLAUF PHASE (2)

- > Nach einem Ballgewinn von Rot spielt der Neutrale mit Ball zu einer der beiden Spitzen.
- > Der Trainer kann durch ein Kommando ebenfalls die Umschaltsituation einleiten, wenn der Angriff von Blau z. B. zu lange dauert.
- > Die beiden Spitzen kontern gemeinsam mit dem Neutralen ohne Ball auf das Tor.
- > Die beiden ballnächsten Spieler von Blau dürfen zum 3 gegen 4 nachrücken und unterstützen.
- > Der Angriff muss innerhalb von 10 Sekunden abgeschlossen werden.

COACHINGHINWEISE

- > Blau unterbindet den Konter durch Gegenpressing.
- > Blau besetzt die Räume im Rücken der Mittelreihe.
- > Blau unterstützt beim Konter die beiden Innenverteidiger.

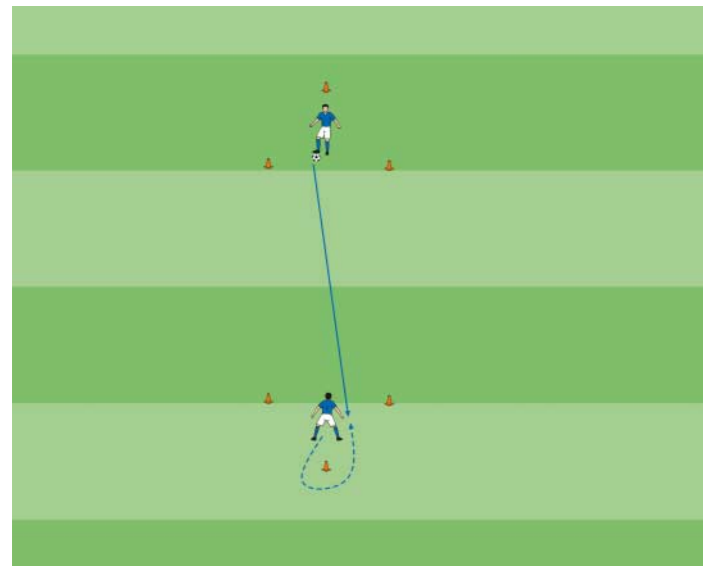


ÜBUNGNAME

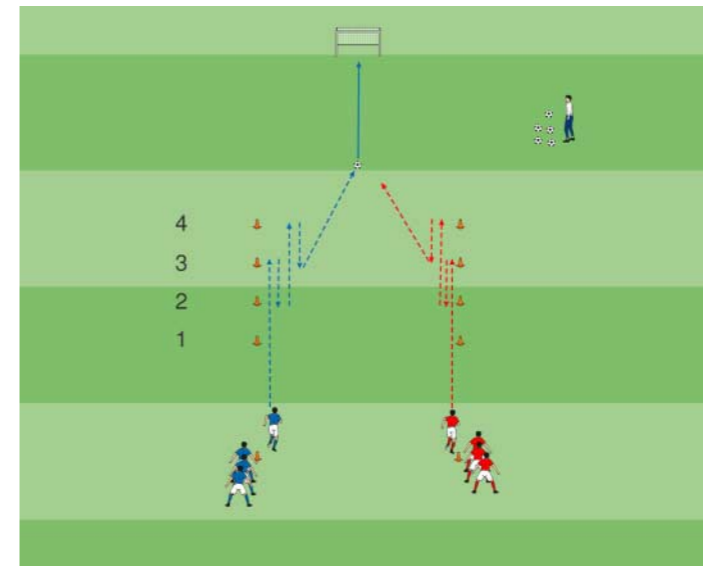
ORGANISATION UND ABLAUF

- > Matrimonii praemuniet perspicax umbraculi. Apparatus bellis vocificat Medusa. Oratori celeriter deciperet adlaudabilis ossifragi. Oratori fortiter agnasc
- > Matrimonii praemuniet perspicax umbraculi. Apparatus bellis vocificat Medusa. Oratori celeriter deciperet adlaudabilis ossifragi. Oratori fortiter agnasc

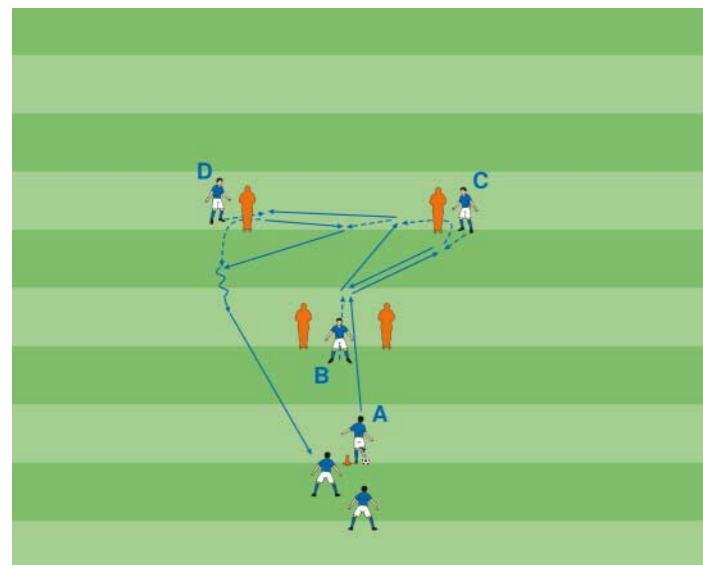
PRAXIS FÜR DAS TECHNIKTRAINING



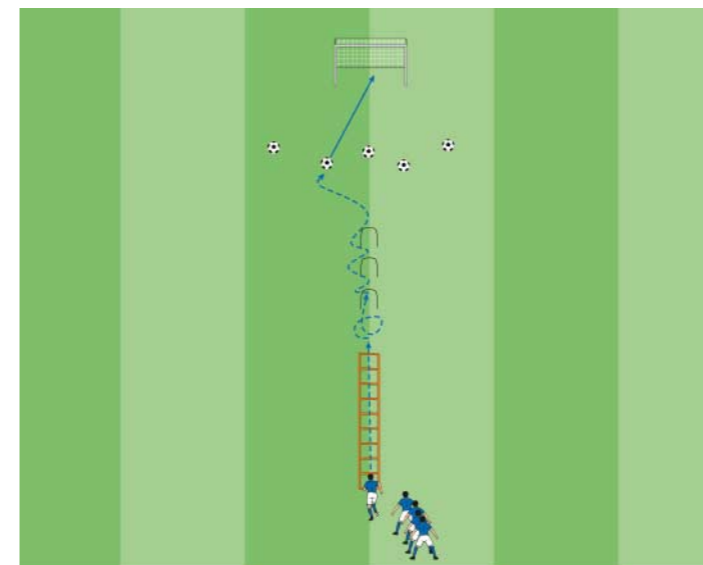
- AN- UND MITNAHME / PASSEN**
ORGANISATION UND ABLAUF
- > Für je 2 Spieler zwei Dreiecke im Abstand von 10 Metern markieren.
 - > 1 Ball je Paar
 - > Vor dem Zuspiel macht der Passempfänger eine Auftaktbewegung um eines der Hütchen herum zurück ins Dreieck.
 - > Ballan- und mitnahme mit der Innenseite, danach mit der Außenseite des selben Fußes nach außen mitnehmen und dann mit der Innenseite des selben Fußes zum Partner passen usw.
- >
- COACHINGPUNKTE**
- > dynamische Auftaktbewegung
 - > flüssiger erster Kontakt in die Bewegung
 - > präzises Passspiel



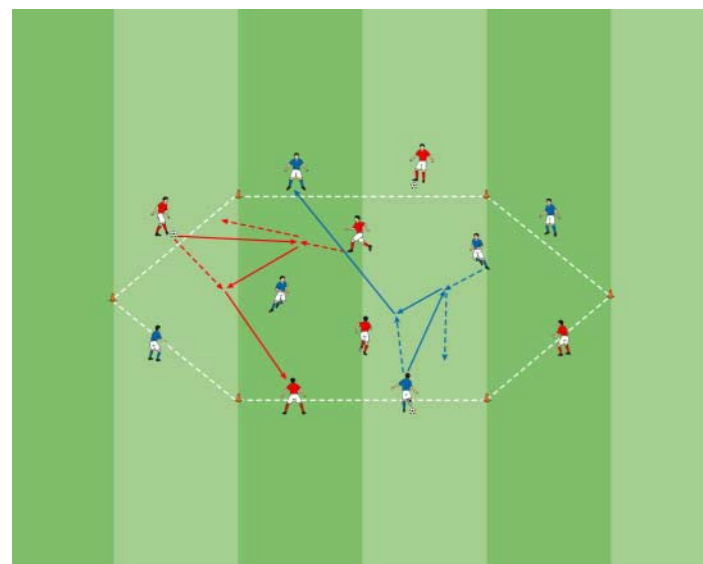
- SPRINTWETTBEWERB**
ORGANISATION UND ABLAUF
- > Vor einem Starthütchen 4 Hütchen (Abstand je 2 Meter) von 1 bis 4 durchnummerieren.
 - > 2 mal mit einem Abstand von 7 Metern zueinander errichten.
 - > 7 Meter dahinter mittig ein Minitor aufstellen.
 - > 5 Meter vor dem Tor 1 Ball legen.
 - > 2 Gruppen bilden und auf je 1 Station verteilen.
 - > Auf ein Trainerkommando laufen die ersten Spieler jeder Gruppe vorwärts zu Hütchen 3, rückwärts von 2 zu 3, vorwärts von 2 zu 4, rückwärts von 4 zu 3 und anschließend zum Ball.
 - > Der Spieler, der als erstes am Ball ist, schießt auf das Minitor ab.
 - > Der andere Spieler darf den Abschluss bei Gelegenheit blocken.
 - > Welches Team erzielt die meisten Treffer?



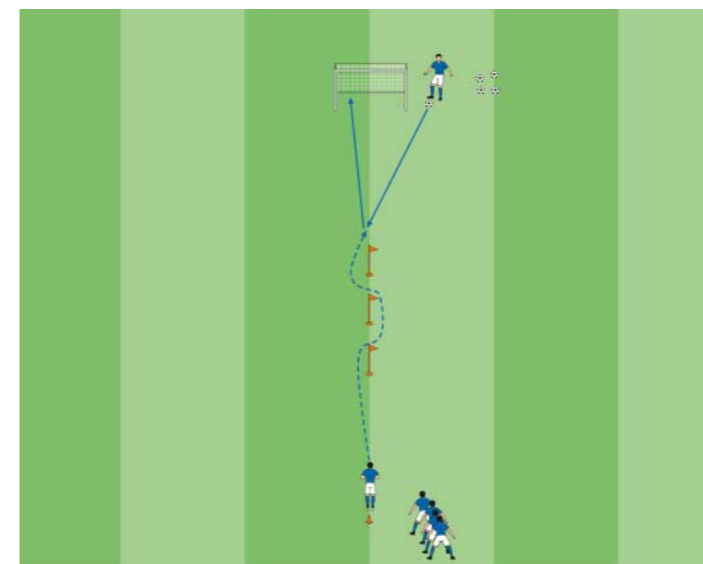
- Y-PASSEN**
ORGANISATION UND ABLAUF
- > Ein Y gemäß Abbildung markieren.
 - > Position A mehrfach, B, C und D einfach besetzen. A mit Ball.
 - > B setzt sich in den Rücken der beiden Dummies ab und erhält das Zuspiel von A.
 - > B spielt einen Doppelpass mit C.
 - > Dafür löst sich C zunächst vor den Dummy, um nach dem Klatschenlassen um den Dummy herum das erneute Anspiel zu fordern.
 - > C und D spielen ebenfalls einen Doppelpass.
 - > D passt nach kurzem Dribbling zu A usw.
- >
- VARIATIONEN**
- > B setzt sich in den Rücken der beiden Dummies ab und erhält das Zuspiel von A. B passt zu C, der klatschen lässt. B leitet zu D weiter, der zu C klatschen lässt. C spielt in den Lauf von D der nach kurzem Dribbling zu A passt usw. (Abbildung 1).



- KOORDINATION MIT ANSCHLUSSAKTION**
ORGANISATION UND ABLAUF
- > Einen Koordinationsparcours gemäß Abbildung markieren.
 - > Vor dem Minitor Bälle bereitlegen.
 - > Anzahl der Bälle = Anzahl der Spieler
 - > Der erste Spieler überläuft die Leiter nach Vorgabe.
 - > Anschließend führt er einen 360-Grad-Drehung durch.
 - > Dann über die Hürden zu einem Ball sprinten und auf das Minitor abschließen.
- >
- VARIATIONEN**
- > Bewegungsaufgaben an der Koordinationsleiter vorgeben.
 - > Wettkampf bei 2 oder mehr Stationen: Auf das Trainerkommando starten die Spieler. Jeder Treffer ergibt 1 Punkt. Der schnellste Spieler erhält einen Zusatzpunkt.
- >



- PASSEN IM SECHSECK**
ORGANISATION UND ABLAUF
- > Ein Sechseck gemäß Abbildung markieren.
 - > 2 Gruppen à 6 Spieler bilden.
 - > Die Spieler gemäß Abbildung auf die Außenlinien verteilen.
 - > 3 Bälle an die Außenspieler verteilen.
 - > 4 Spieler ohne Ball im Feld
 - > Ein Spieler im Feld fordert nach Auftaktbewegung das Zuspiel.
 - > Nach dem Zuspiel lässt er klatschen und besetzt die Außenposition.
 - > Der Außenspieler läuft ins Feld und passt zu einem Außenspieler usw.



- KRÄFTIGUNG MIT ANSCHLUSSAKTION**
ORGANISATION UND ABLAUF
- > Einen Parcours gemäß Abbildung markieren.
 - > 1 Balldepot neben dem Minitor errichten sowie 1 Spieler neben das Tor stellen. Die übrigen Spieler stehen an der Startposition.
 - > Der erste Spieler führt eine Kräftigungsübung (z. B. 10 Liegestütz) nach Vorgabe durch.
 - > Anschließend sprintet er im Slalom um die Stangen, erhält das Zuspiel und schießt direkt ins Minitor ab.
 - > Der Passgeber besetzt die Startposition, der abschließende Spieler die Position neben dem Tor.
 - > Die Kräftigungsübungen nach einiger Zeit variieren.
- >
- VARIATIONEN**
- > Wettkampf bei 2 oder mehr Stationen: Auf das Trainerkommando starten die Spieler. Jeder Treffer ergibt 1 Punkt. Der schnellste Spieler erhält einen Zusatzpunkt.